

Regionalteam Mitte/West - Aufsuchende Jugendarbeit in der Region Mitte/West

Das Regionalteam Mitte/West arbeitet aufsuchend und vernetzend in den fünf Bremer Stadtteilen Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff, Walle und Gröpelingen. Die Arbeitsweise basiert auf den Grundsätzen der **Akzeptierenden Jugendarbeit** und auf dem Bremer Konzept für aufsuchende Jugendarbeit mit Cliquen und Szenen. Dieses wurde 1996 von der Bremischen Bürgerschaft mit dem Ziel verabschiedet, Regionalteams in allen vier Bremer Regionen zu initiieren. Die Trägerschaft des Regionalteams Mitte/West liegt beim *Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. (VAJA)*.

Das Team besteht aus vier hauptamtlichen StraßensozialarbeiterInnen und zwei studentischen MitarbeiterInnen. Als vertiefende Angebote können in den Stadtteilen je nach Bedarfs- und Ressourcenlage zusätzliche cliquen- oder themenbezogene Projekte initiiert werden.

Im **Begleitgremium „Aufsuchende Jugendarbeit mit Cliquen in der Region Mitte/West“** treffen sich die StreetworkerInnen des Teams vierteljährlich mit MitarbeiterInnen des *Amtes für Soziale Dienste* (Sozialzentrumsleitungen, Referatsleitungen Junge Menschen, Jugendgerichtshilfe) und der Jugendeinrichtungen aus den Stadtteilen sowie VertreterInnen der Beiräte. Im Begleitgremium werden Informationen und Bedarfe der jeweiligen Stadtteile zusammengetragen und beraten, um die Arbeitsschwerpunkte gemeinsam festzulegen.

Ausgangspunkt der Arbeit ist die Kontaktaufnahme an den Treffpunkten der Jugendlichen. Zielgruppe sind informelle Cliquen und Szenen unterschiedlicher Nationalität und jugendkultureller Zugehörigkeit im Alter von 13 bis 21 Jahren. Treffpunkt kann z.B. die Straße, ein Spielplatz oder ein Einkaufszentrum sein. Die gemischtgeschlechtlichen Zweierteams begegnen den Jugendlichen in ihrer **Lebenswelt**. Etwaige Zugangsbarrieren und Hemmschwellen werden so reduziert, da sich die Jugendlichen auf vertrautem Terrain bewegen und so eher bereit sind, unterstützende Maßnahmen und Hilfen anzunehmen. Die Angebote des Teams sind flexibel und orientieren sich an den Bedürfnissen der jungen Menschen. Durch die lebensweltnahe und **intensive Beziehungsarbeit** werden die



MitarbeiterInnen als **Vertrauenspersonen** von den Jugendlichen akzeptiert und als AnsprechpartnerInnen bei Problemen, Sorgen und Notlagen angenommen.

Ein verbindendes Merkmal der Jugendlichen ist, dass sie in ihren Stadtteilen über keinen oder nur geringen Zugang zu bestehenden institutionellen Angeboten verfügen und somit z.B. vergleichsweise schlechte Chancen auf Bildung oder Arbeit haben. **Partizipation** ist aber besonders im Hinblick auf eine positive Identitätsentwicklung dieser Jugendlichen dringend erforderlich. Im Rahmen langfristiger Beziehungsarbeit können die StreetworkerInnen gemeinsam mit den Jugendlichen eine (Re-)Integration in diese elementaren Lebensbereiche erwirken und so die **Zugehörigkeit** zu gesellschaftlich relevanten Teilsystemen wie Bildung, Arbeit oder Wohnen sichern.

Gerade im Bremer Westen leben viele **Jugendliche mit Migrationshintergrund**, deren Lebenssituation durch transkulturelle Erfahrungen wie z.B. Mehrsprachigkeit, differenzierte kulturelle Zugehörigkeiten und/oder transnationale Kontakte geprägt ist. Gleichzeitig bewegen sie sich in einem Spannungsfeld verschiedenster familiärer und gesellschaftlicher Anforderungen sowie kultureller und religiöser Unterschiede. Ihre besonderen (Vermittlungs-)Kompetenzen werden jedoch oftmals gar nicht oder zu wenig erkannt. Es ist also erforderlich, ihnen **Anerkennung** zu vermitteln, bzw. diese im Sinne wechselseitiger persönlicher Wertschätzung zu fördern, was ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Teams ist.

Weitere wichtige Elemente der Arbeit sind freizeitpädagogische, bewegungsorientierte und (jugend-)kulturelle Angebote sowie stadtteilübergreifende und **interkulturelle Jugendbegegnungen**. Im Fokus des Teams steht auch die **geschlechtsspezifische Arbeit**. So werden im Rahmen der Cliquenbegleitung spezifische Themen für Mädchen und Jungen bearbeitet, um z.B. tradierte Rollenbilder hinterfragen und reflektieren zu können.

Bei individuellen Problemlagen der Jugendlichen mit Familie, Schule, Ausbildung, Polizei etc. wird im Rahmen von **Einzelfallhilfe** gemeinsam nach adäquaten Lösungsstrategien gesucht. Innerhalb einer solchen Einzelfallhilfe oder als Teil der Cliquenbegleitung unterstützt das Regionalteam Mitte/West den Einzelnen oder die Clique durch Beratung, Unterstützung oder Begleitung zu anderen fachspezifischen Institutionen.

Das Regionalteam Mitte/West kooperiert stadtteilbezogen mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Akteuren und kann auf langjährig **etablierte Netzwerke** anderer VAJA-Teams im Bereich Mitte (Pro Meile - Streetwork auf der Bremer Disco Meile, Team Subkultur) zurückgreifen. Diese **Gemeinwesenarbeit** dient den Teams als kommunikative Plattform für die Vermittlung der Bedürfnisse und Problemlagen von Jugendlichen in ihren Quartieren. Bestehende Ressourcen werden so vorteilhafter genutzt und Räumlichkeiten für Jugendliche (re-)aktiviert, um ihnen durch eine positive Lebensbewältigung **soziale und berufliche Integration** zu ermöglichen.

Kontakt:

VAJA e.V.
Regionalteam Mitte/West
Hinter der Mauer 9
28195 Bremen
Tel: 0421 / 76 266
Fax: 0421 / 76 252
E-Mail: mitte-west@vaja-bremen.de

Weitere Informationen unter:
www.vaja-bremen.de

VAJA ist Mitglied im Dachverband:



VAJA ist Bündnispartner
der Initiative:



VAJA wird gefördert durch:

Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen

